



**Stadtrat**  
**Stadtkanzlei**  
Bahnhofstrasse 25  
9201 Gossau  
www.stadtgossau.ch



An die Mitglieder  
des Stadtparlaments  
9200 Gossau

4. Juli 2018

2018-254 / 01.269.840

### **Einfache Anfrage Florian Kobler (SP) und Markus Rosenberger (SVP) "neuer SBB Fahrplan / veraltetes Rollmaterial der SBB"**

Sehr geehrte Damen und Herren

Florian Kobler (SP) und Markus Rosenberger (SVP) reichten am 28. Mai 2018 die Einfache Anfrage "neuer SBB Fahrplan / veraltetes Rollmaterial der SBB" ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

#### **Einleitung**

Mit dem Wechsel des Fahrplans werden in Gossau die Direktverbindungen nach Will-Winterthur-Zürich (Kurs 850) komplett wegfallen. Dies hat zur Folge, dass alle Züge nach Zürich in Flawil und Uzwil halten werden. Es wird befürchtet, dass Gossau als Bahnhof abgewertet wird.

#### **Frage 1**

Wie beurteilt der Stadtrat den neuen SBB Fahrplan bezüglich der Anschlüsse in Gossau?

#### **Antwort**

Die Anschlüsse werden nicht ausgedünnt, das Angebot wird aber durch den Wegfall der Direktverbindungen aus Sicht des Stadtrates verschlechtert.

#### **Frage 2**

In welcher Form war der Stadtrat in die Planung des neuen Fahrplans bezüglich der Anschlüsse in Gossau involviert? Wird der Stadtrat innerhalb der Frist bis zum 17. Juni Begehren an die SBB stellen?

#### **Antwort**

Der Stadtrat war nicht involviert. Die Planungen laufen in der Regel über das Amt für öffentlichen Verkehr. Der Stadtrat hat aber hinsichtlich aktueller Planung keine Kontakte mit diesem Amt. Einwirkungen auf die kurz- und mittelfristige Planung sind kaum mehr wirklich möglich, da die Planungen der SBB sehr langfristig angelegt sind. Hier wird der Stadtrat ansetzen können.

Der Stadtpräsident hat vor dem 17. Juni 2018 eine Stellungnahme zum Fahrplanwechsel abgegeben. Hier wünscht der Stadtpräsident zu den Pendlerzeiten eine Weiterführung der Direktverbindungen von Gossau nach Wil-Zürich. Für den Kurs 850 - Zürich HB - Winterthur - St. Gallen beantragt er zusätzliche Stopps in Gossau für IR 2256, 2258, 2260 und IC 708, 710, IC 722, IC 730, IC 732 sowie IC 703

### **Frage 3**

Für die S-Bahnen gilt ab Dezember 2018 grundsätzlich von früh bis spät der Halbstundentakt. Für den Bahnhof Arnegg gibt es am Morgen Verbesserungen. Die S5 fährt gemäss Fahrplanentwurf am Morgen ab ca. 08.30 Uhr im Halbstundentakt. Das ist positiv für die Pendlerinnen und Pendler aus Arnegg. Im Kanton Thurgau wird der Halbstundentakt jedoch vollumfänglich umgesetzt! Die einzige Ausnahme ist die S5 St.Gallen-Gossau-Sulgen-Weinfelden. Ist der Stadtrat bereit, sich für einen Halbstundentakt St.Gallen-Gossau-Sulgen-Weinfelden bei der S4 einzusetzen?

### **Antwort**

Der Stadtrat klärt ab, in welcher Form eine Einwirkung auf die Planung der S4 erfolgsversprechend sein wird. Es ist aber klar (s. oben), dass die Planungen auf einer langfristigen Zeitachse erfolgen werden.

### **Frage 4**

Das veraltete Rollmaterial (IIR Züge) ist nun schon Jahre lang als Übergangslösung im Einsatz. Weiss der Stadtrat, wann endlich wieder behinderten und familienfreundliche Doppelstockkompositionen für die Halte in Gossau zum Einsatz kommen? Ist der Stadtrat bereit sich dafür einzusetzen, dass die neuen Fernverkehrszüge zuerst für den IR 37 (St.Gallen-Zürich-Basel) eingesetzt werden?

### **Antwort**

Dieser Missstand soll gemäss SBB (s. Tagblatt vom 17.5.2018) teilweise behoben werden. Der Stadtrat wird sich in den anderen Fällen darum bemühen, mit den Streckengemeinden Flawil-Uzwil und Wil abzuklären, in welchem Zeitraum die SBB auch das restliche Rollmaterial ersetzen wird.

### **Frage 5**

Wie beurteilt der Stadtrat langfristig die Anschluss-Qualität für den Bahnhof Gossau? Setzt sich der Stadtrat in den zuständigen Gremien dafür ein, dass Gossau auch in Zukunft seine Funktion als wichtiger Verkehrsknotenpunkt beibehält? Wichtig wäre aus unserer Sicht eine Zusammenarbeit mit Gemeinden aus der Region, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind (z.B. Wil).

### **Antwort**

St. Gallen soll zum Vollknotenpunkt ausgebaut werden. Dies wird erst einmal ungünstigere Auswirkungen auf den Bahnhof Gossau haben. Die Stadt Gossau kann kurzfristig keinen Einfluss auf die Planungen nehmen, mittelfristig sind aber Ideen und politische Massnahmen zu prüfen, welche die Fahrgastfrequenzen des Bahnhofs Gossau aufwerten. Gleiche Interessen müssen mit umliegenden Grenzgemeinden formuliert werden. Wil und Gossau haben partiell ähnliche Interessen. Hier wird die Stadt Gossau versuchen, diese Interessen zu formulieren und zu vertreten.

Die geplante Aufwertung St. Gallens zum Vollknoten kann sich für Gossau aber positiv auswirken, wenn Gossau in den nächsten zehn, fünfzehn Jahren eine entsprechende Erhöhung der eigenen Passagierfrequenzen durch Aufwertung des Bahnhofs erreichen kann

### **Stadtrat**

### **Beilage**

Einfache Anfrage